

Ifd. Nr.	Name	Facharbeit	Weitere Informationen
2025/1414	Melanie Benkert	Digitalisierungsinitiative in der Lehre – Sinn und Unsinn In der zunehmend digitalen Welt werden zunehmend auch Lernprozesse in einen digitalen Rahmen eingebettet. In der Ausbildung im Bereich Feuerwehr werden beispielsweise auch VR- und AR-Technik (virtual reality und augmented reality) eingesetzt. Untersuchen Sie, welche digitalen Lernsituationen an den Feuerweherschulen der Länder geschaffen werden. Vergleichen Sie diese mit den herkömmlichen Lernsituationen im Unterrichtsraum sowie in praktischen Übungen mit einerseits vollständiger Ausführung aller handwerklichen Tätigkeiten und andererseits mit nur teilweiser Ausführung (kein reales Feuer, keine Wasserabgabe, keine mechanische Einwirkung auf PKW etc.). Stellen Sie die Vor- und Nachteile dieser drei Strategien zusammen und bewerten Sie, inwieweit die Digitalisierung bei einer handlungsorientierten Ausbildung von Gruppen-/Zug-/Verbandsführerinnen und -führern hilfreich und nicht hilfreich ist.	Bitte melden Sie sich bei der Bibliothek unter 0251/3112-3120 oder bibliothek@idf.nrw.de

Ifd. Nr.	Name	Facharbeit	Weitere Informationen
2025/1415	Florian Bischoff	Neuer Arbeitsplatzgrenzwert von CO Die Welt der Grenzwerte ist dynamisch und breit gefächert. Aktuell wurde der Arbeitsplatzgrenzwert für CO auf 20 ppm gesenkt. Diese Werte werden oftmals bereits durch Verbrennungsmotoren an Einsatzstellen freigesetzt. Wie ist dieser neue Arbeitsplatzgrenzwert rechtlich einzuordnen und was bedeutet das für die Messtechnik der Feuerwehr? In wie weit gilt der Arbeitsplatzgrenzwert für den Feuerwehreinsatz? Welche Grenzwerte sollten beim Einsatz beachtet werden? Aus taktischen Erwägungen sollen welche Werte für Messgeräte genutzt werden?	Hier klicken

Ifd. Nr.	Name	Facharbeit	Weitere Informationen
2025/1416	Marcus Brinkmann	Optimale räumliche Strukturen für Krisenstab und Einsatzleitung Mehrere Kreise in Nordrhein-Westfalen planen bzw. bauen derzeit sogenannte Gefahrenabwehrzentren. Diese multifunktionalen Gebäude beinhalten im Kern die Kreisleitstellen sowie angegliederte Räumlichkeiten für die operativ-taktische Einsatzleitung. Entwickeln Sie ein Konzept für eine optimale Raumgestaltung für Krisenstab und Einsatzleitung einschließlich der notwendigen Infrastruktur und Möblierung unter Nutzung von Synergien. Berücksichtigen Sie auch Räumlichkeiten / Technik für die Verwendung bei Übungen auf Kreisebene, auch in Abgrenzung zu den Ausbildungsbemühungen des Landes, um die Führungsfähigkeit des Kreises adäquat zu erhalten.	Bitte melden Sie sich bei der Bibliothek unter 0251/3112-3120 oder bibliothek@idf.nrw.de

Ifd. Nr.	Name	Facharbeit	Weitere Informationen
2025/1417	Roman Engler	Vor- und Nachteile einer Integration der Medizinischen Task Force in bestehende Konzepte der vorgeplanten überörtlichen Hilfe Das Land Nordrhein-Westfalen plant die Medizinische Task Force (MTF) des Bundes sukzessive in die bereits bestehenden Konzeptionen der vorgeplanten überörtlichen Hilfe (insbesondere des Sanitäts- und Betreuungsdienstes) zu integrieren. Beschreiben Sie in einem Fachartikel die Vor- und Nachteile dieses integrativen Ansatzes unter besonderer Berücksichtigung der etwaigen Mehrfachverplanung von Einsatzfunktionen, der effizienten Nutzung vorhandener finanzieller Ressourcen im Katastrophenschutz des Landes Nordrhein-Westfalen sowie der besonderen Herausforderungen eines solchen Integrationsmodells. Erläutern und begründen Sie, welche mögliche Modelllösung Sie für das Land Nordrhein-Westfalen favorisieren.	Hier klicken

Ifd. Nr.	Name	Facharbeit	Weitere Informationen
2025/1418	Fabian Hahn	Bewertung von Logistiksystemen und -prozessen in Bezug auf ihre Leistungsfähigkeit bei Katastrophen Welche möglichen Logistiksysteme und Prozesse gibt es und wie leistungsfähig sind diese im Schadensfall? Haben Systeme, die eine geringere Lagerhaltung und eine erhöhte Kooperation mit externen Unternehmen mit Rahmenverträgen Vor- / Nachteile gegenüber Systemen, die eine exklusive Lagerhaltung der Kreisverwaltungsbehörde vorsehen? Stehen ökologische und ökonomische Gedanken einer modernen Logistik einer Leistungsfähigkeit bei Schadenslagen im Weg?	Hier klicken
2025/1419	Thomas Hammer	Integrierte Sicherheitsleitstellen in Werkfeuerwehren – Qualifikationsanforderungen an das eingesetzte Personal Analysieren und vergleichen Sie die behördlich geforderten Qualifikationsanforderungen an das Personal in integrierten Sicherheitsleitstellen deutscher Werkfeuerwehren. Entwickeln Sie eine Empfehlung für einen Mindeststandard, sinnvolle Zusatzqualifikationen und eine Mindestfunktionsstärke. Betrachten Sie dabei alle drei Verantwortungsbereiche - Werkfeuerwehr, Werkschutz und Werkrettungsdienst -, welche von diesen Leitstellen koordiniert werden.	Bitte melden Sie sich bei der Bibliothek unter 0251/3112-3120 oder bibliothek@idf.nrw.de

Ifd. Nr.	Name	Facharbeit	Weitere Informationen
2025/1420	Marcus Haselau	Einfache Wasserrettung durch die Feuerwehr In mehreren Bundesländern haben Hochwasserereignisse in den vergangenen Jahren Schäden katastrophalen Ausmaßes verursacht. Anhaltender starker Dauerregen hatte zu großen Überschwemmungen und Überflutungen geführt. Die Feuerwehren werden immer häufiger in diesen komplexen Hochwassersituationen eingesetzt und müssen unter Handlungsdruck Menschenrettungen durchführen, ohne dass Einheiten zur Speziellen Wasserrettung rechtzeitig zur Verfügung stehen. Entwickeln Sie ein Einsatz- und Ausbildungskonzept für Einsatzkräfte zur »Einfachen Wasserrettung« (z. B. Oberflächenrettung) in Analogie zu einem »GAMS-Einsatz« gemäß FwDV 500. Betrachten Sie zunächst den Einsatz mit einem genormten Hilfeleistungs-Löschgruppenfahrzeug; wobei die Einsatzkräfte nicht speziell ausgebildet sind. Sollten Sie darüber hinaus besondere Ausstattungen oder Ausrüstungen für erforderlich halten, so begründen Sie diese explizit.	Hier klicken

Ifd. Nr.	Name	Facharbeit	Weitere Informationen
2025/1421	Mathias Hertler	Konzepte zum Onboarding neuer Mitarbeiter in Brandschutzdienststellen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in den Brandschutzdienststellen im Vorbeugenden Brand- und Gefahrenschutz eingesetzt werden, benötigen dazu ein breites Fachwissen. Neben der feuerwehrfachlichen Qualifikation durch die Führungsausbildung im abwehrenden Brandschutz sollen die Mitarbeiter durch Zusatzlehrgänge und durch Einarbeitung geschult werden (vgl. Positionspapier 2017-01 AGBF Bund). Untersuchen Sie die Vorbereitung auf diese Tätigkeiten bei Brandschutzdienststellen verschiedener Berufsfeuerwehren. Arbeiten Sie Unterschiede in den Aufgaben der Dienststellen – auch in verschiedenen Bundesländern – heraus. Gehen Sie auch auf die Vorbereitung bei Werkfeuerwehren und deren Aufgaben im Vorbeugenden Brand- und Gefahrenschutz ein. Wie könnte ein beispielhaftes Konzept für eine große Brandschutzdienststelle aussehen? Zeigen Sie Potentiale und Entwicklungsfelder für die Einarbeitung auf.	Bitte melden Sie sich bei der Bibliothek unter 0251/3112-3120 oder bibliothek@idf.nrw.de

Ifd. Nr.	Name	Facharbeit	Weitere Informationen
2025/1422	Matthis Hesse	Blended Learning im Rahmen der Kreisausbildung – Möglichkeit einer deutschlandweit einheitlichen Ausbildung im Ehrenamt? Fehlende Lehrgangsplätze und oft längere Wartezeiten prägen den Dienstalltag in den Ortsfeuerwehren vieler Gemeinden. Die Ursachen für diese Problemlagen liegen bei den fehlenden Kreisausbildenden, Räumlichkeiten und Nachwirkungen der ausgefallenen Lehrgänge aufgrund der Corona Pandemie. Es gibt verschiedene Ansätze zur Bewältigung des Ausbildungsrückstands – eine Möglichkeit könnte die Verlagerung von theoretischen Unterrichtseinheiten in den Online-Unterricht sein. Welche Chancen ergeben sich hieraus für die Kreisausbildung und wo könnten Problemlagen entstehen, die vorher festgelegte Rahmenbedingungen erfordern?	Bitte melden Sie sich bei der Bibliothek unter 0251/3112-3120 oder bibliothek@idf.nrw.de

Ifd. Nr.	Name	Facharbeit	Weitere Informationen
2025/1423	Jens Klink	Einsatz mit batterieelektrischen Fahrzeugen (battery electric vehicles, BEV) – Notwendigkeit neuer Beschaffungen? Im Rahmen der täglichen Gefahrenabwehr einer kommunalen Feuerwehr bekommt die Elektromobilität immer mehr praktische Bedeutung. Die stetig steigende Anzahl an Elektrofahrzeugen bedeutet rein statistisch eine steigende Anzahl an Unfallbeteiligungen von eben solchen Fahrzeugen. Speziell für Einsätze mit BEV gibt es Hilfsmittel wie sogenannte Ladesimulationsstecker für die technische Rettung, unterschiedliche penetrierende Löschsysteme für die Brandbekämpfung oder auch spezielle Löschdecken. Bewerten Sie in einem Fachartikel den Bedarf der oben genannten Artikel aus der Perspektive einer kommunalen Feuerwehr. Beziehen Sie dabei Aspekte hinsichtlich der Sicherheit für die eigenen Einsatzkräfte und Notwendigkeit im Hinblick auf die Aufgabenerfüllung nach BHKG mit ein.	Bitte melden Sie sich bei der Bibliothek unter 0251/3112-3120 oder bibliothek@idf.nrw.de

Ifd. Nr.	Name	Facharbeit	Weitere Informationen
2025/1424	Jessica Klos	Personalgewinnung in Zeiten des Fachkräftemangels Der Fachkräftemangel sorgt in den letzten Jahren zunehmend für unbesetzte Stellen sowohl in Unternehmen der freien Wirtschaft als auch in Behörden des öffentlichen Dienstes. Entwickeln und beschreiben Sie eine Strategie zur Personalgewinnung und -bindung für das Berufsfeld Feuerwehr und bewerten Ihre Ideen hinsichtlich der Erfolgsaussichten. Ziehen Sie dabei auch einen Vergleich mit der Privatwirtschaft.	Bitte melden Sie sich bei der Bibliothek unter 0251/3112-3120 oder bibliothek@idf.nrw.de
2025/1425	Christian Klute	Arbeitsorganisation in Leitstellen Die AGBF Bund hat eine Fachempfehlung zu unterschiedlichen Rollen in Leitstellen veröffentlicht. Dabei orientiert sie sich u. a. an Systemen, die in Nachbarländern Deutschlands bereits erfolgreich angewendet werden. Untersuchen Sie, welche Vor- und Nachteile die Einführung unterschiedlicher Rollen für die Arbeitsprozesse in der Leitstelle hat. Welche personellen Auswirkungen hätte die Umsetzung dieser Fachempfehlung auf unterschiedlich große Leitstellen (eigenständige Festlegung; z. B. kontinuierliche Besetzung von 3/7/12 Abfrageplätzen oder ähnlich) hinsichtlich des Personalbedarfs?	Bitte melden Sie sich bei der Bibliothek unter 0251/3112-3120 oder bibliothek@idf.nrw.de

Ifd. Nr.	Name	Facharbeit	Weitere Informationen
2025/1426	Torben Krieger	Telearbeit im Dienstbetrieb der Feuerwehr Im Rahmen der Arbeitsorganisation der Feuerwehren haben sich die Möglichkeiten zur Wahrnehmung von Telearbeit etabliert. Verbreitet trifft dieses insbesondere auf administrative Bürotätigkeiten im sogenannten rückwärtigen Dienst zu. Analysieren und bewerten sie die aktuellen Entwicklungen und Auswirkungen der Telearbeit sowie zukunftsorientierte Weiterentwicklungsmöglichkeiten für andere Aufgabenbereiche wie Aus- und Fortbildung, Leitstellentätigkeit oder Einsatzstäbe. Zeigen sie in diesem Zusammenhang Vor- und Nachteile, rechtliche Bestimmungen sowie technische Anforderungen auf.	Bitte melden Sie sich bei der Bibliothek unter 0251/3112-3120 oder bibliothek@idf.nrw.de

Ifd. Nr.	Name	Facharbeit	Weitere Informationen
2025/1427	Fabian Ladzinski	Das genormte Krisenmanagement Mit der DIN ISO 22361 besteht seit Februar 2023 eine internationale Norm, die Leitlinien für das Krisenmanagement beschreibt. In Deutschland wird das Krisenmanagement mit der Bildung einer administrativ-organisatorischen Komponente in der zuletzt 1999 novellierten FwDV100 lediglich angedeutet, aber nicht beschrieben. Im Rahmen der Neuen Strategie zum Schutz der Bevölkerung der Innenministerkonferenz erarbeitete daher der AK V Hinweise zur Bildung von Stäben das administrativ-organisatorischen Komponente und empfahl diese den Ländern zur Umsetzung. Diese Vorgaben sind in den Ländern durch Erlasse unterschiedlich eingeführt. Stellen Sie die Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Hinweise zur Bildung von Stäben der administrativ-organisatorischen Komponente und der DIN ISO 22361 gegenüber Bewerten Sie die Abweichungen und machen Sie Vorschläge, welche Elemente in einer Novellierung der FwDV100 in diese einfließen müssen, um den in der DIN ISO 22320 gesetzten internationalen Standards zu entsprechen und ein funktionierendes Krisenmanagement abzubilden. Berücksichtigen Sie dabei auch mögliche rechtliche Vorgaben, die sich durch eine verbindliche Einführung der Norm durch die EU ergeben würden.	Bitte melden Sie sich bei der Bibliothek unter 0251/3112-3120 oder bibliothek@idf.nrw.de

Ifd. Nr.	Name	Facharbeit	Weitere Informationen
2025/1428	Tim Luhmann	Eigenschutz für die Feuerwehr bei Wassereinsätzen Die Hochwasserereignisse der vergangenen Jahre haben in mehreren Bundesländern Schäden katastrophalen Ausmaßes verursacht. Starker Dauerregen löste Überschwemmungen und Überflutungen aus. In diesen komplexen Hochwassersituationen werden Feuerwehren immer häufiger eingesetzt, ohne speziell dafür ausgebildet zu sein. Entwickeln Sie ein Einsatz- und Ausbildungskonzept für Einsatzkräfte zur Sicherstellung des »Eigenschutzes bei Hochwassereinsätzen«. Betrachten Sie einen Einsatz mit einem genormten Hilfeleistungs-Löschgruppenfahrzeug. (Hinweis: Als Eigenschutz werden hier alle Maßnahmen verstanden, die dazu dienen, eine akute Gefahr für Leben und Gesundheit einer Einsatzkraft im Rahmen seiner Hilfeleistung bei Wassereinsätzen abzuwenden.)	Hier klicken
2025/1429	Martin Mayerosch	Klimafolgenanpassung der Feuerwehren Mit der Überschreitung des 1,5°C-Ziels wird der Klimawandel immer bedeutender. Verschiedene wissenschaftliche Studien beleuchten hierbei die notwendige Klimafolgenanpassung durch die unterschiedlichsten Lebensbereiche. Wie kann hierbei eine Klimafolgenanpassung der Feuerwehren erfolgen? Vergleichen Sie bestehende Konzepte und Studien und geben Sie einen Ausblick auf notwendige Anpassungen in der Zukunft.	Bitte melden Sie sich bei der Bibliothek unter 0251/3112-3120 oder bibliothek@idf.nrw.de

Ifd. Nr.	Name	Facharbeit	Weitere Informationen
2025/1430	Mario Mißler	Ausbildung von Werkfeuerwehrangehörigen Im Rahmen der Ausbildung für den mittleren feuerwehrtechnischen Dienst bei Werkfeuerwehren in Deutschland kommen mehrere Zugangswege in Betracht: Ausbildung nach den Werkfeuerwehrverordnungen der Länder, Ausbildung im Ausbildungsberuf IHK-Werkfeuerwehrmann, Ausbildung nach den Ausbildungsverordnungen für die öffentlichen Feuerwehren der jeweiligen Länder und sonstige Zugangswege. Zum Teil unterscheiden sich die Ausbildungsdauer und -inhalte deutlich voneinander. Auch in Bezug auf die wechselseitige Anerkennung der Ausbildungen für Werk- und Berufsfeuerwehren gibt es Unterschiede in den einzelnen Ländern. Fassen Sie die Zugangswege in den mittleren Dienst der Werkfeuerwehren in Deutschland zusammen. Arbeiten Sie insbesondere die Unterschiede der Zugangswege und sich daraus eventuell ergebende Probleme heraus. Erstellen Sie einen pragmatischen Vorschlag zur Vereinheitlichung und gegenseitigen Anerkennung der Zugangswege.	Hier klicken

Ifd. Nr.	Name	Facharbeit	Weitere Informationen
2025/1431	Yannick Möllers	Alarmierung von Einsatzkräften Im Zuge der Alarmierungstechnik für Einsatzkräfte der Feuerwehr setzen sich zunehmend Systemapplikationen für Smartphones durch. Analysieren und Bewerten sie die Vor- und Nachteile dieser Systeme im direkten Abgleich mit den bisher eingesetzten BOS-Meldeempfangssystemen. Zeigen Sie die Ziele der Applikation als Minimallösung und Maximallösung auf, die einen Mehrwert bringen. Berücksichtigen sie in ihrer Bewertung auch die Aspekte Datenschutz, Krisen- und Ausfallsicherheit sowie Inanspruchnahme von Privat- bzw. Fremdgeräten.	Bitte melden Sie sich bei der Bibliothek unter 0251/3112-3120 oder bibliothek@idf.nrw.de

Ifd. Nr.	Name	Facharbeit	Weitere Informationen
2025/1432	Marilena Nolting	Besondere Wetterlagen aufgrund des Klimawandels Durch den Klimawandel bedingt ist es auch im aktuellen Jahr vermehrt zu Starkregenfällen gekommen, die teilweise verheerende Überschwemmungen nach sich zogen. Aus meteorologischer Sicht haben Wetterlagen mit solch heftigen Auswirkungen einen längeren Vorlauf. Diese Phänomene sind gekennzeichnet von Erwärmungen in der Stratosphäre und entwickeln sich über viele Wochen hinweg. Ein solches Phänomen ist die sogenannte V b-Wetterlage (sprich: Fünf-b-Wetterlage), welche mutmaßlich ursächlich war für die Hochwasserkatastrophe 2021 im Ahrtal und im südlichen Nordrhein-Westfalen und beim Mai-Hochwasser 2024 im Saarland. Recherchieren Sie, ob das frühzeitige Erkennen, verbunden mit einer örtlich bzw. regional referenzierbaren Eintrittswahrscheinlichkeit helfen kann, katastrophale Auswirkungen durch vorgelagerte gefahrenabwehrende Maßnahmen zu mildern. Beschreiben Sie, wie man diese Erkenntnisse zukünftig nutzen und die zu treffenden Maßnahmen umsetzen könnte.	Bitte melden Sie sich bei der Bibliothek unter 0251/3112-3120 oder bibliothek@idf.nrw.de

Ifd. Nr.	Name	Facharbeit	Weitere Informationen
2025/1433	Dr. Daniel Obitz	Qualifikation von Mitarbeitern im vorbeugenden Brandschutz Stellen Sie die möglichen Qualifizierungsmaßnahmen für Mitarbeiter im Bereich des vorbeugenden Brandschutzes dar. Entwickeln Sie Anforderungsprofile und ein Ausbildungskonzept, wobei Sie zwischen Mitarbeitern unterschiedlicher Laufbahngruppen unterscheiden. Beachten Sie die Unterschiede zwischen den Bundesländern und führen Sie gegebenenfalls einen Vergleich durch.	Bitte melden Sie sich bei der Bibliothek unter 0251/3112-3120 oder bibliothek@idf.nrw.de
2025/1434	Helga Pahl	Wirksame Löscharbeiten in automatischen Lagersystemen In der Logistikbranche zeichnet sich ein Trend zu immer höheren und dichten Lagerkonfigurationen ab. Die Feuerwehren werden, insbesondere bei der Brandbekämpfung in von oben bestückenden und automatisierten Lager- und Bereitstellungssystemen, vor erheblichen Herausforderungen gestellt. Stellen Sie den aktuellen Sachstand in einem Fachartikel dar. Beschreiben Sie darin die Möglichkeiten einer wirksamen Brandbekämpfung. Geben Sie eine einsatztaktische Bewertung zu den automatischen Lagersystemen ab.	Bitte melden Sie sich bei der Bibliothek unter 0251/3112-3120 oder bibliothek@idf.nrw.de

Ifd. Nr.	Name	Facharbeit	Weitere Informationen
2025/1435	Julian Maximilian Pieper	Austausch von Verbindungspersonen zwischen Einsatzleitung und Krisenstab Am IdF NRW konnte in zahlreichen Stabsrahmenübungen mit Einsatzleitung und Krisenstab beobachtet werden, dass deutlich mehr übende Kreise und kreisfreie Städte eine Verbindungsperson aus der Einsatzleitung in den Krisenstab entsenden, jedoch keine Verbindungsperson aus dem Krisenstab in die Einsatzleitung. Als Argument wurde unter anderem vorgetragen, dass die Verwaltungspersonen im Krisenstab keine fachlichen Allrounder seien wie Feuerwehrleute, die ganzheitlich für alle Bereiche der Stabsarbeit (z. B. S 6 - Informations- und Kommunikationswesen) ausgebildet seien, sondern Fachleute aus Ihrem entsprechenden Fach-Amt (z. B. Gesundheitsamt). Sie täten sich also schwer, für die gesamte Fachbreite des Krisenstabes (z. B. Soziales oder Ordnung) zu sprechen. Dadurch, dass der Krisenstab keine Verbindungsperson in die Einsatzleitung entsendet, wird die Abstimmung beider Stäbe und das Arbeiten an gemeinsamen, strategischen Zielen erschwert. Erarbeiten Sie Lösungsansätze für diese Problematik.	Bitte melden Sie sich bei der Bibliothek unter 0251/3112-3120 oder bibliothek@idf.nrw.de

Ifd. Nr.	Name	Facharbeit	Weitere Informationen
2025/1436	Felix Rall	Neubau von Feuerwachen Neben der Eigenrealisierung finden sich auch Formen wie Generalübernehmer/-unternehmer, Totalübernehmer/-unternehmer und PPP beim Bau von Feuerwehrimmobilien. Beschreiben Sie die möglichen vergaberechtlichen Vertragskonstellationen für den Neubau einer Feuerwache. Stellen Sie die jeweiligen Besonderheiten dar und erläutern Sie die Vor- und Nachteile speziell im Kontext des Neubaus von Feuerwachen durch einen öffentlichen Auftraggeber.	Bitte melden Sie sich bei der Bibliothek unter 0251/3112-3120 oder bibliothek@idf.nrw.de
2025/1437	Dirk Ramin	Die Ablauforganisation in der FwDV100 In Experteninterviews hört man vielfache Kritik an der fehlenden Beschreibung der Ablauforganisation innerhalb der FwDV100. Was genau bedeutet dies aber? Und wie sehen Regelungen der Ablauforganisation im internationalen Kontext aus? Erarbeiten Sie mögliche Umsetzungsmöglichkeiten von Ablauforganisationen in der FwDV100. Vergleichen Sie dazu auch, wie beispielsweise die Bundeswehr, die PDV100, die DIN ISO 22320 oder das Incident Command System der USA ihre Ablauforganisationen beschreiben.	Bitte melden Sie sich bei der Bibliothek unter 0251/3112-3120 oder bibliothek@idf.nrw.de

Ifd. Nr.	Name	Facharbeit	Weitere Informationen
2025/1438	Tim Reisinger	KI-Unterstützung bei der Lageauswertung und -bewertung in Führungsstäben In der Stabsarbeit ist die hohe Dichte und Flut von Informationen oftmals eine Herausforderung. Durch die sich ausweitende Verfügbarkeit von erhobenen Daten und Messwerten, wie beispielsweise Wetterdaten, Pegeldaten, georeferenzierte Lageinformationen, steigt die Menge an im Stab zu verarbeitenden Informationen fortlaufend weiter. Gleichzeitig schreitet die Entwicklung von künstlicher Intelligenz in großen Schritten voran. Die Systeme werden schneller, zuverlässiger und präziser. Durch geeignete Systeme könnten sinnvolle Unterstützungen bei der Be- und Verarbeitung der vielen Informationen in der Stabsarbeit helfen. Erarbeiten Sie einen Über- und Ausblick über Anwendungsmöglichkeiten und Unterstützungsmöglichkeiten bei der Lageauswertung und -bewertung in Führungsstäben durch KI-Systeme.	Bitte melden Sie sich bei der Bibliothek unter 0251/3112-3120 oder bibliothek@idf.nrw.de

Ifd. Nr.	Name	Facharbeit	Weitere Informationen
2025/1439	Andreas Saurer	Evaluation der Einsatzplanung der Fußball-Europameisterschaft 2024 im Land Nordrhein-Westfalen Die Bewältigung der Fußball-Europameisterschaft war auch für die nichtpolizeiliche Gefahrenabwehr herausfordernd. Durch die vier Austragungsorte im Land Nordrhein-Westfalen wurden Anforderungen an die vorgeplante überörtliche Hilfe gestellt. Zur Erfüllung der Anforderungen und angemessenen Belastung der meist ehrenamtlichen Einsatzkräfte, wurde eine umfangreiche landesweite Vorplanung veranlasst. Beschreiben Sie in einem Fachartikel die umfangreichen Vorplanungen und bewerten Sie, inwieweit diese Planungen sich bewährt haben. Bewerten Sie zudem, inwieweit diese Vorplanungen auf zukünftige Großveranstaltungen übernommen werden können.	Bitte melden Sie sich bei der Bibliothek unter 0251/3112-3120 oder bibliothek@idf.nrw.de

Ifd. Nr.	Name	Facharbeit	Weitere Informationen
2025/1440	Felix Schnabel	Trinkwassernotversorgung Die Versorgung mit Trinkwasser gehört zur elementaren Grundversorgung der Bevölkerung. Fällt die Trinkwasserversorgung aus, hat dies gravierende Auswirkungen auf die Gesellschaft; dies haben insbesondere die Erfahrungen aus dem Hochwasser des Jahres 2021 im Ahrtal gezeigt. Stellen Sie dar, welche Maßnahmen und Regeln der Gesetzgeber für die Trinkwasserversorgung in verschiedenen Lagen vorgesehen hat und welche neuen Maßstäbe dabei das künftige Kritis-Dachgesetz setzt. Welche Bedeutung hat eine funktionierende Trinkwasserversorgung und welche Folgen können bei einem Ausfall eintreten? Wie können die zuständigen Behörden einem Ausfall der regulären Trinkwasserversorgung im Ernstfall begegnen?	Bitte melden Sie sich bei der Bibliothek unter 0251/3112-3120 oder bibliothek@idf.nrw.de

Ifd. Nr.	Name	Facharbeit	Weitere Informationen
2025/1441	Kai Sobbe	Notfallplanung zur Sicherstellung des Verwaltungshandelns. Zur Sicherstellung des Verwaltungshandelns im nicht-militärischen Krisenfall ist es erforderlich, bei Einschränkungen und teilweise Ausfall von Verwaltungskapazitäten die nicht aufschiebbaren Pflichtaufgaben einer Landkreisverwaltung dauerhaft sicherzustellen. Hierzu hat die KGSt bereits im Jahr 2017 das sogenannte Verwaltungsscreening für kommunale Produkte, Leistungen und Prozesse veröffentlicht. Erstellen Sie für den Hauptverwaltungsbeamten eine Entscheidungsvorlage, welche Prozesse, Organisationseinheiten und Produkte im Krisenfall dauerhaft zu sichern sind. Beachten Sie hierbei auch, dass weitere Prozesse, Organisationseinheiten und Produkte ihre Arbeiten einstellen können, sollen oder müssen. Führen Sie zudem die Entscheidungs- und Beteiligungsprozesse der Personalvertretung sowie einen Vorschlag zur Kommunikation an die Bediensteten unter Berücksichtigung der beamten- und tarifrechtlichen Besonderheiten (bspw. Anordnung von Mehrarbeit) aus.	Hier klicken

Ifd. Nr.	Name	Facharbeit	Weitere Informationen
2025/1442	Frank Sölken	Stellungnahmen im Rahmen des Einführungsprozesses der Feuerwehrdienstvorschriften Im Rahmen des Einführungsprozesses der FwDVen ist ein öffentliches Stellungnahmeverfahren üblich. Die Stellungnahmen werden derzeit per Mail übermittelt, händisch zusammengetragen und ausgewertet. Bei den vergangenen größeren Überarbeitungen mussten so teils mehrere hundert Eingaben bearbeitet werden. Im Zuge der anstehenden Offenlegung der FwDV 2 wird auch eine hohe Zahl an Eingaben erwartet. Stellen Sie dar, wie dieser Prozess effektiver gestaltet werden kann.	Bitte melden Sie sich bei der Bibliothek unter 0251/3112-3120 oder bibliothek@idf.nrw.de

Ifd. Nr.	Name	Facharbeit	Weitere Informationen
2025/1443	Alexander Wild	Anwendung von Exoskeletten in der Feuerwehr und im Rettungsdienst Untersuchen Sie die Anwendungsmöglichkeiten und den Nutzen von Exoskeletten im Feuerwehr- und Rettungsdiensteinsatz, indem Sie die theoretischen Grundlagen und den aktuellen Stand der Technik erläutern. Analysieren Sie spezifische Einsatzmöglichkeiten sowie den potenziellen Nutzen und die Herausforderungen dieser Technologie in den jeweiligen Bereichen. Stellen Sie anhand von praktischen Beispielen oder Fallstudien dar, wie Exoskelette bereits eingesetzt wurden und welche Ergebnisse erzielt wurden. Diskutieren Sie abschließend die Zukunftsperspektiven und möglichen Entwicklungen im Bereich der Exoskelette für Feuerwehr und Rettungsdienste.	Bitte melden Sie sich bei der Bibliothek unter 0251/3112-3120 oder bibliothek@idf.nrw.de

Ifd. Nr.	Name	Facharbeit	Weitere Informationen
2025/1444	Tobias Wilde-Zahn	Auswahlverfahren für Brandreferendarinnen und Brandreferendare Zahlreiche unterschiedliche Dienststellen schreiben Stellen für ein Brandreferendariat aus. Vergleichen Sie die Auswahlverfahren verschiedener Dienststellen (z. B. Kommune, Kreis, Land) und arbeiten Sie Gemeinsamkeiten und Unterschiede heraus. Welche methodischen-didaktischen und fachlichen Elemente sollte ein Auswahlverfahren für die Laufbahngruppe 2.2 des feuerwehrtechnischen Dienstes haben, um die Stärken und Schwächen in den relevanten Kompetenzen (Hard Skills und Soft Skills) herauszufinden? Entwickeln Sie ein modulares Muster-Auswahlverfahren für Laufbahnbewerber der Laufbahngruppe 2.2 des feuerwehrtechnischen Dienstes, das den unterschiedlichen Anforderungsprofilen und erforderlichen Kompetenzen in den späteren Verwendungen gerecht wird. Beziehen Sie auch die Leistungsmessung der Informations- und Beratungsstelle Feuerwehr (IBS-Feu) im Deutschen Städtetag in Ihre Überlegungen mit ein.	Bitte melden Sie sich bei der Bibliothek unter 0251/3112-3120 oder bibliothek@idf.nrw.de

Ifd. Nr.	Name	Facharbeit	Weitere Informationen
2025/1445	Sebastian Winter	Zeitenwende in Musterstadt „In fünf Jahren müssen wir kriegstüchtig sein“, sagte der Bundeswehr-Generalinspekteur Carsten Breuer in einem Interview mit der Welt am Sonntag. Die Oberbürgermeisterin Petra Schutz der kreisfreien Stadt Musterstadt (NRW) möchte nun von Ihnen als Leiter der Feuerwehr Musterstadt wissen, was diese Zielvorgabe für Musterstadt bedeutet. Erarbeiten Sie, welche Maßnahmen sich für Musterstadt ergeben. Berücksichtigen Sie dabei insbesondere auch die Rahmenrichtlinie Gesamtverteidigung sowie die Konzeption Zivile Verteidigung und deren Rahmenwerke. Priorisieren Sie die Maßnahmen, und erstellen Sie eine Entscheidungsvorlage, aus der hervorgeht, ob, was und wie viel Frau Schutz nun umsetzen sollte.	Bitte melden Sie sich bei der Bibliothek unter 0251/3112-3120 oder bibliothek@idf.nrw.de

Ifd. Nr.	Name	Facharbeit	Weitere Informationen
2025/1446	Oliver Zwölfer	Qualitätssicherung innerhalb der Brandschutzdienststelle Im Rahmen von unterschiedlichen Genehmigungsverfahren nehmen Brandschutzdienststellen zu Themen des Vorbeugenden Brand- und Gefahrenschutzes Stellung und üben in verschiedenen Einzelfällen Ermessen aus. Vergleichbare Sachverhalte sind dabei auch bei unterschiedlichen Bearbeitern vergleichbar zu bewerten. Welche Maßnahmen ergreifen verschiedene Brandschutzdienststellen, um eine vergleichbare Ermessensausübung in der Bearbeitung zu erreichen? Welche Controlling-Maßnahmen werden eingesetzt? Wie werden die Arbeitsergebnisse und die Grundlagen der Bewertung nach Abschluss der Arbeit gesichert? Wie könnte ein Konzept zur Qualitätssicherung bei einer großen Brandschutzdienststelle aussehen? Gehen Sie auf Chancen und Risiken ein.	Hier klicken